

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiheft zum Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **1 (1975)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Probleme der Bewölkungsverhältnisse und der atmosphärischen Zirkulation über der Sahara und ihren zentralen Hochgebirgen sind Gegenstand dieser Arbeit. Mit Hilfe von Wettersatellitenbildern soll versucht werden, für die fast stationslosen Räume ein genügend ergiebiges Datenmaterial zu gewinnen.

Die Untersuchung ist in vier relativ unabhängige und in sich geschlossene Teile gegliedert. Die verschiedenen Methoden der Bewölkungsauswertung werden im ersten Teil diskutiert und im Vergleich getestet. Der zweite Abschnitt behandelt Fragen multispektraler Bewölkungserfassung und Probleme terrestrischer Verifikationen. Der dritte Teil untersucht die Bewölkungssituation des Jahres 1968 im gesamten afrikanischen Raum nördlich des Äquators und stellt sie den langjährigen klimatologischen Messreihen und Zirkulationsvorstellungen gegenüber. Im abschließenden vierten Teil werden mehrjährige Bewölkungsreihen für die zentralsaharischen Gebirge Tibesti, Hoggar und Tassili n'Ajjer zusammengestellt und interpretiert.

Die Arbeit ist Teil eines von Prof. B. Messerli geleiteten Forschungsprogrammes über Klimafragen des Quartärs des subtropischen Trockenraumes und seiner angrenzenden Gebiete, wobei die Gebirgsräume mit ihrer klimatischen und morphologischen Höhenstufung im Vordergrund stehen. Prof. Messerli hat mich zu dieser Arbeit angeregt, ihren Fortgang gefördert und mir zu vielen wertvollen Kontakten und zu verschiedenen Studienaufenthalten verholfen, wofür ich ihm zu Dank verpflichtet bin.

Aber auch nachstehenden Personen bin ich für ihre kritischen Anregungen oder ihre Unterstützung dankbar verbunden:

Prof. J. Dubief, Paris, für die zahlreichen und ergiebigen Diskussionen, sowie für die uneigennützig überlassene wertvolle Datenmaterialien.

Prof. H. Kaminski, Bochum, für das reiche Bildmaterial, das er mir zur Verfügung stellte.

Prof. H. Flohn, Bonn, für kritische Anregungen und Stellungnahmen zu Fragen der Zirkulation.

Prof. M. Schüepp, Zürich, für die Beratung in Einzelfragen.

Dr. A. Piaget, Zürich, für leihweise überlassenes Bildmaterial und Beratungen in verschiedenen technischen Fragen.

Mr. Gygli, Radio Suisse S.A., für die Lieferung zahlreicher APT-Aufnahmen.

Dr. P. Wild, Bern, für die Stellungnahme zu astronomischen Fragen.

Dr. C. Fröhlich und Dr. R.W. Brusa, Phys.-met.Obs. Davos, für das zur Verfügung gestellte Instrumentarium.

Der Firma Leitz, Wetzlar, und besonders ihrem Vertreter Herrn H. Stocker, Zürich, für die vorübergehende Installation eines CLASSIMAT in unserem Institut.

P. Messerli, lic.phil.nat. und H. Wanner, lic.phil.nat, beide Bern, für kritische Anregungen in methodischen und sachlichen Fragen.

D. Klotz, F. Witte, beide Bochum, und R. Nägeli, Bern, für ihre Mithilfe bei den Auswertungen im Bochumer Bildarchiv.

R. Volz und U. Witmer, beide Bern, für ihre Mithilfe bei der Reinzeichnung verschiedener Figuren.

Frau M. Hebeisen, Bern, für die Reinschrift der Arbeit.

Den grössten Dank aber schulde ich meiner Frau, die der Arbeit stetiges Verständnis entgegenbrachte.

Ohne den finanziellen Beitrag der Stiftung zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung an der Universität Bern, den ich hier bestens verdanke, wären verschiedene Reisen und Materialanschaffungen nicht möglich gewesen.

Ebenso danke ich der Geographischen Gesellschaft von Bern für ihren Beitrag an die Druckkosten.